

ERSTE LESUNG

Lesung aus 5. Buch von Moses.

Moses sagte zum Volk Israel:
„Folgt dem Wort Gottes,
folgt seinen Geboten.
Sie sind aufgeschrieben im Gesetzbuch.
Ihr müsst Euer Leben ändern
und dem Herrn eurem Gott folgen
mit ganzem Herzen und ganzer Seele.

Ich gebe euch heute das Gesetz.
Es ist für euch nicht schwer oder unmöglich.
Das Gesetz ist nicht im Himmel.
Ihr müsst nicht fragen:
Wer bringt uns das Gesetz?
Das Gesetz ist nicht auf der anderen Seite des Meeres.
Ihr müsst nicht fragen:
Wer fährt über das Meer und holt es für uns?
Nein!
Das Wort Gottes ist ganz nah bei euch.
Das Wort ist in eurem Mund und in eurem Herzen.
Ihr könnt es annehmen und ihm folgen.“

Dtn 30,10-14

ANTWORTPSALM (Ps 68)

Antwortvers: Sucht den Herrn, euer Herz wird wieder leben.

Herr, ich bete zu dir!
Mit großer Liebe, Herr, beantworte mein Gebet und hilf mir.
Du hilfst mir immer,
denn deine Liebe ist barmherzig und freundlich.
Ich bin arm und voll Leid,
Gott hilf mir und richte mich auf!

Sucht den Herrn, euer Herz wird wieder leben.

Wenn die Armen sehen, dass Gott ihnen hilft,
dann werden sie sich freuen.
Der Herr vergisst die Gefangenen nicht.
Gott hilft dem Volk Israel.
Gott wird seinen Kindern helfen
Und sie werden leben.

Sucht den Herrn, euer Herz wird wieder leben.

ZWEITE LESUNG

Paulus schreibt an die Gemeinde in Kolossä.

Kein Mensch kann Gott sehen.
Jesus Christus ist das sichtbare Bild von Gott.
Christus war am Anfang der Schöpfung.
Mit ihm hat Gott alles geschaffen,
im Himmel und auf der Erde,
alles Sichtbare und alle Unsichtbare,
Könige, Herrscher und alle Mächte
im Himmel und auf der Erde.
Mit Christus hat Gott alles erschaffen.

Christus war schon da vor der Schöpfung,
alles lebt aus seiner Kraft.
Christus steht ganz oben –
wie der Kopf auf einem Körper.
Der Leib ist die Kirche.
Christus ist der Anfang,
er ist als erster von den Toten auferstanden,
er steht über allem.

Gott wollte mit seinem ganzen Leben
in Christus sein.
Durch seinen Tod am Kreuz hat Gott
die ganze Schöpfung mit sich versöhnt.
Gott hat Versöhnung und Frieden geschenkt,
weil sein Sohn Jesus am Kreuz gestorben ist.

Kol 1,15-20

HALLELUJA

Der Herr sagt:
Meine Schafe gehören zu mir. Sie hören auf meine Stimme.
Sie kennen mich und sie folgen mir.

EVANGELIUM

Ein Gesetzeslehrer kam zu Jesus. Er wollte ihm eine Falle stellen.
Er sagte:
"Mein Herr, was muss ich tun, um ewiges Leben zu bekommen?"
Jesus fragte ihn:
„Was ist im Gesetz geschrieben?“
Der Gesetzeslehrer sagte:
„Da steht geschrieben:
Du sollst den Herrn deinen Gott lieben
mit ganzer Seele, Kraft und Verstand.
Und du sollst deinen Nächsten lieben
wie dich selbst!“
Jesus sagte:
"Alles ist richtig! Lebe so, dann bekommst du ewiges Leben!"

Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage erklären:
"Wer ist mein Nächster?"
Jesus erzählte ihm eine Geschichte.

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho.
Diebe kamen, sie nahmen ihm alles weg
und töteten ihn fast.
Da kam ein jüdischer Priester vorbei.
Er sah den Mann, ging aber schnell weiter
und versorgte ihn nicht.
Dann kam ein Tempeldiener.
Er sah den Mann und ging schnell weiter.

Dann kam ein fremder Mann aus Samaria.
Er sah den Verletzten auf der Straße und fühlte Mitleid.
Er kniete sich, versorgte seine Wunden mit Öl und Wein
und legte einen Verband an.
Dann hob er ihn auf seinen Esel
und brachte ihn ins nächste Gasthaus.

Am nächsten Tag gab er dem Besitzer 2 Silbermünzen und sagte:
„Wenn du mehr Ausgaben hast, bezahle ich es auf dem Rückweg!“

Jetzt fragte Jesus den Gesetzeslehrer:

„Wer war für den verwundeten Mann der Nächste?“

Der Gesetzeslehrer sagte:

„Der Mann aus Samaria, er hat geholfen!“

Jesus sagte zu ihm:

„Genau. Mach es selbst genauso!“

Lk 10,25-37

